

## **Jahresbericht 2023**

### **Bericht des Präsidenten**

Das Motto «Gemeinsam mit und für Menschen mit einer geistigen, cerebralen Bewegungs- und/oder Mehrfachbehinderung» begleitete uns das ganze Jahr. Nach meiner Wahl zum Präsidenten im Mai 2023, durfte ich ein interessantes erstes Vereinsjahr erleben. Die Mitglieder des Vorstandes von insieme Cerebral Graubünden engagierten sich aktiv an Veranstaltungen. So waren einige beim Risottowettkochen in der Churer Altstadt mit dabei, wo unser Kochteam am 1.9. mit dem Risotto «Bündner Style» den 3. Platz erreichte.

Am 22.9. fand eine Vorlesung von der BGS (Bildungszentrum Gesundheit und Soziales) zum Thema «Verschiedene Aspekte der Behinderung eines Kindes im Familiensystem» statt. Unser Vorstandsmitglied, Ladina Caviezel, hat als betroffene Mutter den interessierten Student\*innen von ihren Erfahrungen berichtet.

Am 18.11. fand das Elternforum von Procap Grischun mit uns als Partnerorganisation sowie weiteren Partnerorganisationen im Restaurant B12 in Chur statt. Das Thema war «Sexualität und Behinderung».

Am Sensibilisierungskurs für das RhB-Personal, welcher jährlich von der Behindertenkonferenz zusammen mit der RhB im Dezember organisiert wird, war unser Vorstandsmitglied Ida Janigg mit dabei.

An zwei Vorstandssitzungen wurden die Angebote von insieme Cerebral Graubünden diskutiert und optimiert, das Vereinsreglement wurde überarbeitet und Themen von insieme Schweiz wurden besprochen. Mein Eindruck als «Neuling» ist, insieme Cerebral Graubünden hat sehr attraktive Freizeit- und Ferienangebote und die werden von engagierten Betreuerinnen und Betreuern durchgeführt und geleitet.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für die angenehme Aufnahme und das engagierte Mitarbeiten. insieme Cerebral Graubünden kann sich auf eine erfahrene Geschäftsstelle verlassen. Dafür danken wir der Geschäftsführerin Judith Fahrni und ihrer Mitarbeiterin Ursula Tscharner herzlich. Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, die Angebote von insieme Cerebral Graubünden, wo notwendig, anzupassen und wo ein Bedürfnis entsteht, auch auszubauen. Das Ziel bleibt das gleiche. Einen Beitrag zu leisten für ein erfülltes Leben von Menschen mit einer Behinderung.

Hubert Kempfer, Präsident

### **Bericht der Geschäftsleitung**

#### **Schneesportwoche**

Vom 29. Januar bis 04. Februar verbrachten 10 Gäste mit Beeinträchtigungen eine schöne Schneesportwoche in Brambrüesch, wo sie während der Sportwoche in der Edelweisschütte wohnten. Weil wegen Schneemangels die Lifte nicht in Betrieb waren, vertrieb man sich die Zeit mit Schneeschuhwandern, Winterspaziergängen, Schlitteln und Langlaufen. Eine Gruppe stieg sogar bis zum Dreibündenstein hoch – bravo!

Auch das obligate Wintergrillieren mitten im Schneefeld durfte natürlich nicht fehlen. Zum Frühturnen traf man sich im Aufenthaltsraum und bewegte sich ganz individuell zum Takt der Musik. Abends wurde eifrig gespielt, gejasst und geplaudert. Beim Lotto-spiel vermochten die gewonnen Preise einmal mehr zu begeistern. Zum Abschluss der aktiven Ferienwoche wurde in einem ausgesteckten Rennkurs mit Schneeschuhen und Langlaufskis um den Sieg gewetteifert.

### **Sommerwochenende**

Für Bewohnerinnen und Bewohner des ARGO Wohnheims in Chur durften wir vom 16. bis 18. Juni ein Wochenende in Parpan in der «Kiwi Lodge» durchführen. An diesem abwechslungsreichen Sommerwochenende nahmen 18 Gäste (davon 2 mit Rollstuhl) teil, welche von 9 höchst motivierten Betreuer\*innen begleitet wurden.

### **Sommerferien für Erwachsene**

An den zweiwöchigen Sommerferien in Richterswil, Magliaso, Locarno, Lungern, Zug, Gontenschwil und Lugano und im einwöchigen Sommerlager in St. Gallen nahmen insgesamt 84 Gäste (davon 4 im Rollstuhl und 1 Gast mit Rollator) teil. Sie wurden von 39 Betreuer\*innen begleitet und betreut. Nebst Erholung standen natürlich auch zahlreiche Ausflüge sowie spielerische und gestalterische Aktivitäten auf dem Programm.

### **Integratives Kinderlager auf dem Bauernhof**

Vom 01.07. bis 8.07. fand einmal mehr das integrative Kinderlager auf dem Bauernhof in Wald AR statt. Es nahmen 6 Kinder mit und 4 Kinder ohne besondere Bedürfnisse daran teil. Das «Miteinander» sowie das Erlebnis rund um den Bauernhof und die Natur prägten dieses Ferienlager. Gemeinsam tauchten die Kinder in die spannende und vielfältige Welt des Bauernhofs und der Natur ein. Durch die gemeinsamen Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Hof und mit den Tieren konnten die Kinder leicht neue Kontakte knüpfen und sich selbst einbringen. Dies erlaubte eine spielerische und natürliche Integration.

### **Sommerspass für Daheimgebliebene**

Für jene, die nicht in die Ferien verreisen wollten oder konnten, sorgte das «Sommerspass»-Team vom 24.07. bis 04.08. mit verlockenden Anlässen für abwechslungsreiche und spannende Tage. Es standen unter anderem Kuchen backen, Besuch bei den Islandpferden, Naturgenuss auf Brambrüesch, Pizza backen, ein Grillplausch, ein Sommerfest im Freizeitclub und weitere tolle Aktivitäten zur Auswahl. Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle bei der Graubündner Kantonalbank bedanken. Denn im Rahmen der GKB-Freiwilligenarbeit hatten uns 14 GKB-Mitarbeitende mit viel Herzblut, Engagement und Begeisterung bei der Betreuung unterstützt. Die 10 Angebote des Sommerspasses wurden von insgesamt 100 Gästen mit Beeinträchtigung besucht.

### **Herbstferien**

In den Herbstferien vom 01.10. bis 08.10. in Beatenberg nahmen 7 wander- und naturbegeisterte Gäste teil. Sie genossen die schöne Gegend des Berner Oberlandes in vollen Zügen.

Eine zweite Ferienwoche führte uns vom 14.10. bis 21.10. nach Seengen am Nordende des schönen Hallwilersees. Die 10 Gäste, davon einer im Rollstuhl, vergnügten sich unter anderem bei einem Lamatrekking sowie einer romantischen Kutschenfahrt.

### **Herbstfest**

Für Menschen mit kognitiver und körperlicher Beeinträchtigung zählt das Herbstfest als einer der Höhepunkte in ihrem Jahresveranstaltungsplan. So waren es denn auch 167 Gäste mit besonderen Bedürfnissen und ihre Begleitpersonen, die an diesem Anlass im Comandersaal in Chur teilnahmen. Verwöhnt wurden sie mit einem feinen Mittagessen und einem auswahlreichen Dessertbuffet, welches keine Wünsche offenliess. Um die genaschten Kalorien möglichst schnell wieder zu verbrennen, tanzten die Gäste ausgelassen und ausdauernd zur fetzigen Tanzmusik des Duo Dallas.

### **Adventswochenenden**

60 Gäste (5 davon im Rollstuhl und 1 Rollatorgast) liessen es sich nicht nehmen, an den drei traditionellen Adventswochenenden in Parpan teilzunehmen. Sie erfreuten sich an der wunderschön weihnächtlich geschmückten Kiwilodge, dem wärmenden Cheminéefeuer, lauschten andächtig der Weihnachtsgeschichte und knabberten dabei Weihnachtsgebäck und tranken heissen Punch. Am Samstag standen Schneekutschen fahren, schwimmen im Hallenband Lenzerheide oder eine Winterwanderung auf dem Programm. Und nach dem Nachtessen verwandelte sich der Speisesaal blitzschnell in eine grosse Tanzfläche. Wie an jedem Adventswochenende, fanden auch dieses Jahr wieder 3 Bands den Weg in die Kiwi Lodge, um unsere tanzbegeisterten Gäste mit ihren Gigs zu unterhalten. 33 Betreuer\*innen sorgten sich um das Wohlergehen unserer Gäste.

### **Freizeitclub Aspermont in Chur**

Total: 99 Club-Tage

Besucher/innen Mittwoch: Ø 15 / Betreuer/innen: Ø 4

Besucher/innen Samstag: Ø 21 / Betreuer/innen: Ø 5

Teilnehmer Wanderungen: Ø 9 / Betreuer/innen: Ø 2

Im Rückblick auf das Jahr 2023 gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Nach der bedrückenden Coronazeit nahm der Freizeitclub wieder an Fahrt auf. Die Besucherzahlen nahmen laufend zu, und es konnten wieder viele Aktivitäten angeboten werden.

Der Freizeitclub öffnete am 04.01. seine Türen. Nach zwei Jahren Unterbruch konnten wir, zur Freude aller, mit den Vorbereitungen für die Fasnacht beginnen. Dass die Teilnahme am Fasnachts-umzug vermisst wurde, merkten wir an den rund 50 Anmeldungen. Eine solch' grosse Gruppe waren wir lange nicht mehr.

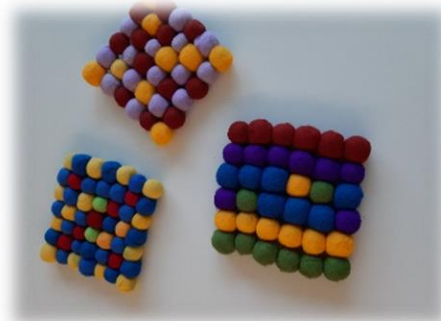




Das Motto war dann schauen auf Churs Strassen viel Freude. Der krönende Abschluss gipfelte beim feinen Zvieri im Hotel Stern. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Müller und sein Team für die grosszügige Gastfreundschaft, die wir schon seit vielen Jahren geniessen dürfen.

Über das Jahr verteilt konnten die Besucher\*innen Windspiele und Traumfänger fertigen; es wurden Untersätze gefilzt, Weihnachtskarten gestaltet und gemeinsam «Grittibänze und Guetzli» gebacken.

Vieles, was im Freizeitclub angeboten wurde, war fester Bestandteil im Jahresablauf. Denn Basisaktivitäten wie weben, stricken, sticken, puzzeln, malen und Gesellschaftsspiele waren und sind nach wie vor sehr beliebt.

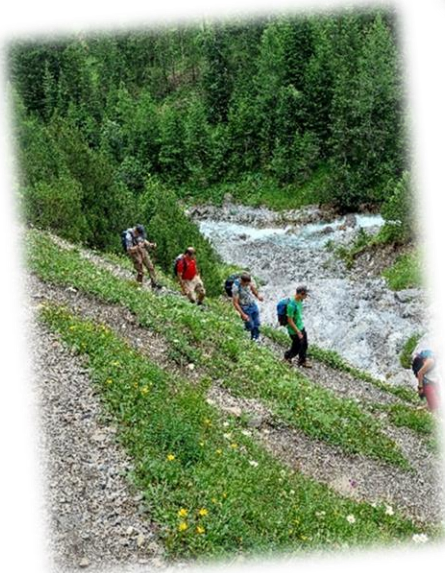


Auch die gemütlichen Spaziergänge, Kinonachmittage, Lotto oder einfach «nur» Kaffee-Klatsch wurden sehr geschätzt.

Besonderen Besuch erhielten wir von Boris Keller mit seinen Reptilien. Er erklärte uns vieles und vermochte dem einen oder anderen die Angst vor diesen Tieren zu nehmen. Auch «MALO» die Clownin war wieder einmal zu Gast und natürlich Werner, der mit Livemusik zum Tanz aufspielte. Zweimal begleitete uns Sibylle Looser mit der Gitarre beim Singen.



Einige Aktivitäten fanden zudem ausserhalb des Freizeitclub-Lokals statt: Urban Golf in Chur im Juni, Pizzaplausch in Trin im August, BigAir Chur im Oktober und die Märchenbühne im Stadttheater Chur im Dezember.



### **Tageswanderungen**

Erfreulich war, dass alle 6 geplanten Tageswanderungen unter der Leitung von Gerlinda Patigler durchgeführt werden konnten. Die «Wandervögel» hatten grosse Freude und machten auch schon eifrig Wandervorschläge für 2024.



## Freizeitclub Surselva in Ilanz

Total: 37 Club-Tage

Besucher/innen Mittwoch: Ø 4 / Betreuer/innen: Ø 2

Besucher/innen Samstag: Ø 7 / Betreuer/innen: Ø 3

Der Freizeitclub Surselva startete anfangs Januar gut ins neue Jahr. Die Besuche an den Mittwochabenden fanden jedoch nicht den gewünschten Anklang. Da für eine Durchführung mindestens 3 Gäste anwesend sein mussten, konnten wir den Club bis Mitte Jahr nur an 9 Mittwochabenden anbieten. Beliebt war das «Znachtkochen» und das anschliessende gemeinsame Essen. Die Samstage waren gut besucht. Absoluter Höhepunkt war das gemeinsame Grillieren am Rhein am letzten Samstag im Juli.

Beide Co-Leitungspersonen hatten sich dazu entschlossen, ihr Engagement für den Freizeitclub zu beenden. Die Suche nach neuen Leitungspersonen erwies sich als äusserst mühsam und blieb leider erfolglos. Schweren Herzens sahen wir uns deshalb gezwungen, den Freizeitclub per Mitte Jahr zu schliessen. Unsere Anstrengungen, um geeignete Leitungspersonen zu finden, halten bis dato an.

## Bündner Jugendtreff

Erster Programmpunkt im neuen Jahr war der Besuch des Bündner Zirkus Maramber, wo wir faszinierende Vorstellungen von verschiedenen Artist\*innen genossen und in der Pause Zuckerwatte schleckten. Im Januar unternahmen wir einen Winterausflug nach Feldis, wo wir uns im Schnee ausgiebig austoben konnten. Im Februar fieberten wir – fast schon traditionsgemäss – mit unserem Lieblingsverein HC Davos bei einem Heimspiel mit.



Im Frühling ging es ins City West zum Bowling, wo sich Dario einmal mehr als Jugendtreff-Bowling-Champion feiern lassen konnte. Im Freizeitclub mixten wir mit unserer Barkeeperin Olga ausgefallene Cocktails.

Der beliebteste Anlass schien aber wohl das Döneressen zu sein. Mit zahlreichen Jugendlichen waren wir dieses Jahr wieder im besten Dönerladen Graubündens im Chef's Kebap in Landquart zu Gast. Im April unternahmen wir einen interessanten Ausflug in die Viamala Schlucht. Beim Minigolf in Bonaduz und einem Casino-Abend im Freizeitclub kamen die Spielfreudigen voll auf ihre Kosten. Vor den Sommerferien mischten wir uns schliesslich unter das Partyvolk von Chur und feierten bei bestem Wetter eine kleine Grillparty am Cresta See. Ein ganz besonderer Anlass war das Herbstwochenende in Basel. Hier verbrachten wir viel Zeit miteinander, erkundeten die Stadt sowohl zu Fuss wie auch auf der Basler Rhyy-Fähri. Konzertmässig kamen wir am BigAir sowie im Zauberwald auf der Lenzerheide voll auf unsere Kosten. Auch kulinarisch liessen wir es uns gut gehen. Wir gingen Pizza essen oder bereiteten im Freizeitclub selbst ein Fondue zu. Es war ein ereignisreiches Jahr im Bündner Jugendtreff voller gemeinsamer Abenteuer und unvergesslicher Momente.



### Fachstelle Herzblatt

Nebst Fachberatungen für Menschen mit einer geistigen, cerebralen Bewegungs- und/oder Mehrfachbehinderung, für Angehörige sowie auch für Fachpersonen von Institutionen wurden folgende Workshops aus der Reihe **(Weiter)Bildung – Wissen und Sicherheit erlangen** durchgeführt:

#### **Mein Körper - Meine Rechte**

- ❖ Jeder Mensch hat Rechte.
- ❖ Diese Rechte sind wichtig.
- ❖ Rechte stehen oft im Gesetz und schützen dich.
- ❖ Wir sprechen darüber, welche Rechte du hast.
- ❖ Wir sprechen darüber, welche Regeln gelten.

#### **Mit Konflikten umgehen**

- ❖ Konflikte sind etwas ganz Normales.
- ❖ Konflikte kommen auch in Beziehungen vor.
- ❖ Wir sprechen darüber, wie Konflikte erkannt werden.
- ❖ Wir lernen Regeln für einen respektvollen Umgang kennen.
- ❖ Wir lernen, uns zu entspannen.
- ❖ Wir sprechen über unsere Erfahrungen.



### **Unser Praktikant**

Im Rahmen seiner Ausbildung zum Büroassistenten bei chur@work absolvierte Joël Demont ab März sein dreimonatiges Praktikum im ersten Arbeitsmarkt bei uns auf der Geschäftsstelle. Wir durften jeden Mittwoch auf seine Unterstützung zählen.

### **Wir nahmen Abschied....**

In den vergangenen 16 Jahren hatte sich Ralph Lang als Vorstandsmitglied und während vieler Jahre als Präsident mit viel Engagement, Know-how und Herzblut für das Wohl des Vereins sowie unserer Gäste besonders verdient gemacht. Für die schöne, wertvolle Zusammenarbeit dankten wir Ralph ganz herzlich und wünschten ihm alles Gute, Gesundheit und Erfolg! Wir freuten uns sehr darüber, dass die Vereinsmitglieder ihre Wertschätzung für Ralphs Arbeit mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt und verdankt hatten.

### **... und begrüßten herzlich**

Wir freuten uns sehr, dass wir mit Hubert Kempfer nun einen ebenfalls äusserst kompetenten Präsidenten an unserer Seite begrüßen durften, der gemeinsam mit uns allen insieme Cerebral Graubünden in die Zukunft führen würde.

### **Weiterbildung**

Die interne Weiterbildung schulte unsere Mitarbeitenden im Bereich «Herausforderndes Verhalten». Denn bei unserer anspruchsvollen Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden wir teilweise auch mit schwierigen Situationen und auffälligem Verhalten konfrontiert. Dieses Verhalten kann sich durch verbale wie auch körperliche Aggressionen gegenüber anderen Mitmenschen, gegenüber uns Betreuenden oder gegenüber sich selbst zeigen. Zudem können uns weitere Verhaltensauffälligkeiten der betroffenen Person, wie beispielsweise plötzlicher Rückzug oder Apathie, ebenfalls sehr herausfordern.

«Wie erkennen wir eine solche Situation frühzeitig? Wie gehen wir damit um?» Durch Theoriegrundlagen und praktische Übungssequenzen durften wir in diesem Kurs herausforderndes Verhalten besser kennenlernen. Mit Beispielen aus unseren Erfahrungen konnten wir erlebte Situationen analysieren und gemeinsam Umgangsformen für solche Situationen erarbeiten.





**Interne Meldefachstelle**

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir im Berichtsjahr unsere interne Meldefachstelle professionalisieren konnten. Verschiedene Instrumente, die wir bereits seit Jahren anwendeten, um Grenzverletzungen jeglicher Art innerhalb von insieme Cerebral Graubünden zu vermeiden, wurden nun in einem Präventions- und Krisenkonzept schriftlich erfasst. Zudem erlangten die beiden Verantwortlichen der internen Meldefachstelle in verschiedenen Weiterbildungen das nötige Know-how, um gemeldete Vorkommnisse adäquat bearbeiten zu können.

**Flyer Leichte Sprache «Ich will das nicht!»**

Im Zusammenhang mit der Professionalisierung der internen Meldefachstelle schien es uns sehr wichtig, insbesondere unsere Gäste mit besonderen Bedürfnissen zu sensibilisieren, sich bei Übergriffen und Grenzverletzungen zu wehren und Hilfe anzufordern. Deshalb erarbeiteten wir einen Flyer in Leichter Sprache, welcher den Gästen fortan bei jeder Teilnahmebestätigung zugestellt und auch bei unseren Veranstaltungen regelmässig thematisiert wird.

**DANKE**

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, mich bei all' unseren Gästen für die rege Nutzung unserer Dienstleistungen sowie bei den Angehörigen für ihr grosses Vertrauen zu bedanken.

Ohne unsere hoch motivierten, engagierten Mitarbeitenden könnten wir unsere Dienstleistungen erst gar nicht anbieten. Deshalb gilt mein besonderer Dank ihrer wertvollen Mitarbeit.

Ich darf auf einen Vorstand zählen, der volles Vertrauen in die Arbeit der Geschäftsstelle hat, Ideen stärkt und trotzdem allzeit bereit ist, lenkend einzugreifen und somit Sicherheit zu schaffen. Herzlichen Dank dafür!

Ebenso bedanke ich mich bei unseren Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit und die interessanten Austauschmöglichkeiten.

Allen, die unsere Arbeit mit Mitgliederbeiträgen und Spenden unterstützten und somit dazu beitrugen, Menschen mit Beeinträchtigungen in unsere Mitte zu nehmen, wohin sie auch gehören, danke ich von ganzem Herzen.

Ein grosses Dankeschön ist an die **Stiftung DENK AN MICH** für ihre langfristige finanzielle Unterstützung an unsere Ferienangebote zu richten. Ohne diese wertvollen Zuwendungen wäre unsere Ferienauswahl in der angebotenen Form nur sehr schwer oder gar nicht durchführbar.



Judith Fahrni, Geschäftsführerin